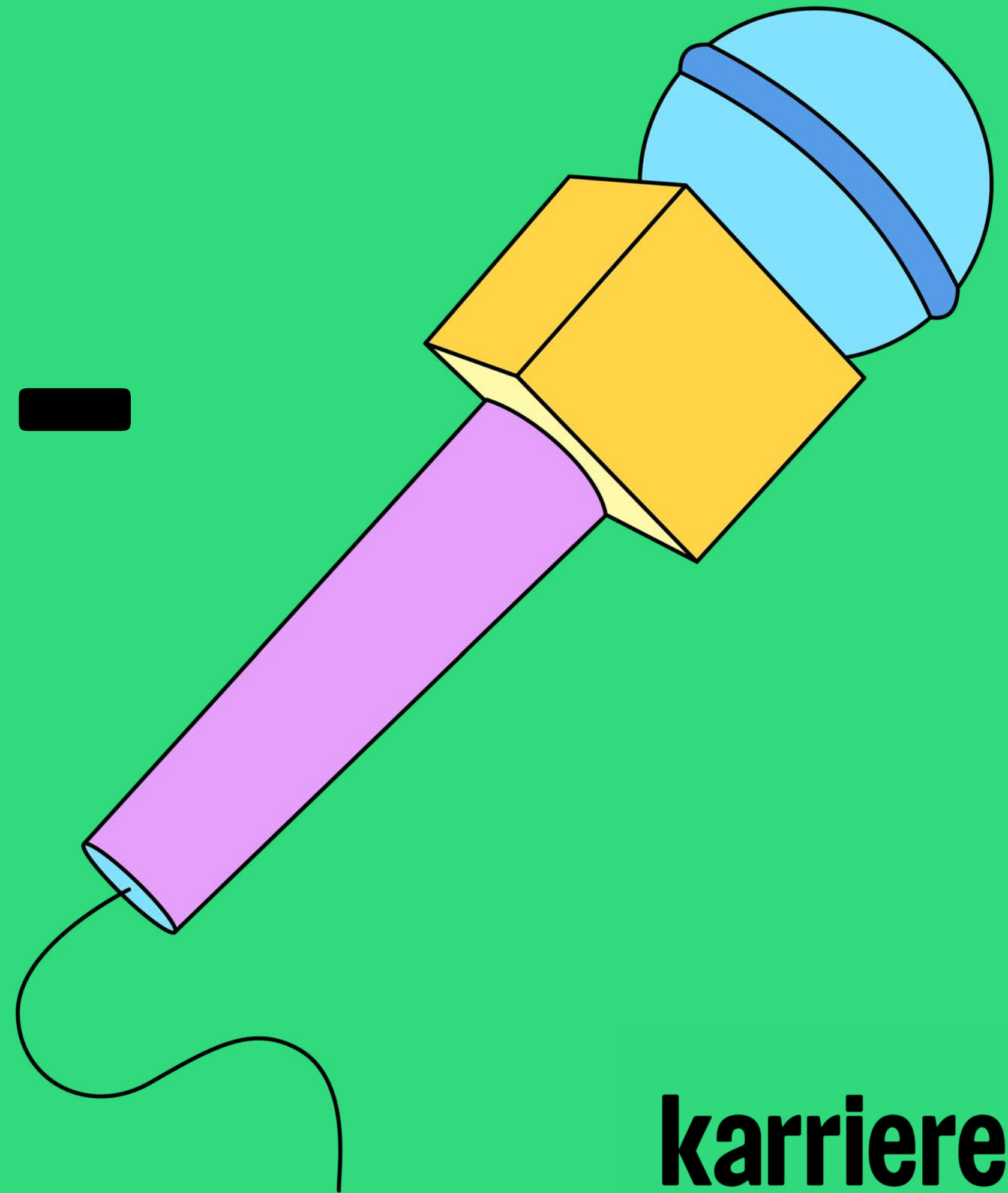


Bewerbungs- gespräch



So überzeugst du jeden Arbeitgeber

karriere.at

Vorstellungsgespräch, Job-Interview, Bewerbungsgespräch

Was dich erwartet

Wie auch immer du dazu sagen möchtest, hier fällt oft die Entscheidung zur Zu- oder Absage.

Stress pur - das bedeutet ein Bewerbungsgespräch für die allermeisten von uns. Da kann es einem schon einmal die Sprache verschlagen oder die falschen Worte über die Lippen kommen.

Dein Auftreten, deine Selbstpräsentation und die Vorbereitung auf diesen Termin - damit steht und fällt die Chance auf deinen Wunschjob. Ob du nun Bewerbungsprofil bist oder dir dein allererstes Bewerbungsgespräch bevorsteht: Mit unserem Leitfaden machen wir dich fit für alle wichtigen Aspekte und Fragen rund ums Thema Bewerbungsgespräch.

Wir verraten dir, wie du Fettnäpfchen souverän umschiffst, damit dein Traumjob dir gehört! Willst du. Kannst du.

1. Vorbereitung

- Gehe auf die Anforderungen des Unternehmens ein
- Typische Fragen
- Stärken und Schwächen beschreiben
- Arbeitgeber-Recherche - mach dir ein Bild vom Unternehmen
- Kenne deine Gehaltsvorstellung

2. Tipps für den Tag X

- Online-Interview
- Angemessen angezogen zum Bewerbungsgespräch
- No-Gos im Bewerbungsgespräch
- Achte auf deine Körpersprache
- Verabschiedung

3. Nachbereitung - so lernst du aus jedem Gespräch!

Stelleninserat analysieren

Gehe gezielt auf die Schlüsselbegriffe ein und überlege dir Beispiele aus deinem bisherigen Werdegang, die deine Kompetenzen belegen oder Ideen, wie dieses Unternehmensziel erreicht werden könnte:

„**Kundennetzwerk**“: „Ich habe in meiner letzten Position aktiv ein Netzwerk aufgebaut, indem ich regelmäßig Kundenevents organisiert habe.“

„**Kundenzufriedenheit**“, „**Eigeninitiative**“ und „**Lösungsorientiertes Denken**“: „Mir ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Kund*innen einzugehen. Bei meinem letzten Arbeitgeber habe ich daher einen Kundenbeirat eingerichtet, der regelmäßig Input zur Weiterentwicklung der Services gibt. Das stärkt die Zufriedenheit und Identifikation mit dem Produkt.“

Beispiel für Stelleninserat:

Mitarbeiter*in im Vertrieb (m/w/d) – Kundenfokus & Wachstum

Du möchtest aktiv am Unternehmenserfolg mitwirken und Kund*innen begeistern? Bei der Musterfirma GmbH suchen wir eine engagierte Persönlichkeit, die mit Leidenschaft und Teamgeist unsere Vertriebsziele erreicht. Werde Teil eines Teams, das Wert auf Weiterentwicklung und Zusammenhalt legt.

Deine Aufgaben:

- Betreuung und Ausbau unseres **Kundennetzwerks**
- Enge Zusammenarbeit mit internen Schnittstellen zur Optimierung der **Kundenzufriedenheit**
- Durchführung von Marktanalysen und Entwicklung neuer Vertriebsstrategien

Dein Profil:

1. Erste Erfahrung im Vertrieb oder Kundenservice von Vorteil
2. Kommunikationsstärke und **Lösungsorientiertes Denken**
3. **Eigeninitiative**, Teamfähigkeit und Begeisterung für den Vertrieb

Wir bieten:

- Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten und attraktive Benefits
- Transparente Karriereperspektiven

Jetzt bewerben!

Typische Fragen

Es gibt Fragen, die in fast jedem Vorstellungsgespräch gestellt werden, decken sie doch die grundlegenden Dinge ab, die Personalverantwortliche von Bewerber*innen wissen müssen. Auf diese Fragen solltest du daher vorbereitet sein!

Tipp:
Nutze den
KI Prompt

„Erzählen Sie etwas über sich selbst!“

Nutze die Vergangenheits-Zukunfts-Methode - gib einen kurzen Überblick über deine Ausbildung und beruflichen Stationen (Vergangenheit), erläutere deine aktuelle berufliche Situation (Gegenwart) und sag etwas zu deinen Zielen (Zukunft). Fokussiere dich dabei auf das Wesentliche und überlege, wie das Gesagte zur ausgeschriebenen Stelle passt:

Platz für Notizen

„Warum haben Sie sich bei uns beworben?“

Nimm das Stelleninserat zur Hand und überlege dir, was daran dich besonders angesprochen hat. Findest du den Aufgabenbereich spannend? Interessierst du dich für das Geschäftsfeld des Unternehmens? Hältst du den Arbeitgeber aus einem speziellen Grund für attraktiv? Notiere die Faktoren, die dich zu der Bewerbung motiviert haben:

Platz für Notizen

„Haben Sie noch Fragen?“

Auch hier hilft dir der Blick in das Stelleninserat: Gibt es Punkte, die für dich noch offen sind, zum Beispiel zum Aufgabenbereich oder zu den Rahmenbedingungen? Jetzt hast du die Chance, beim Arbeitgeber nachzufragen! Nutze die Gelegenheit, um auch offene Punkte aus der Arbeitgeber-Recherche anzusprechen (siehe Seite 8):

Platz für Notizen

Für den Fall, dass dir spontan keine Fragen im Bewerbungsgespräch einfallen, bereite dir am besten immer ein paar Rückfragen vor. Damit unterstreichst du dein Interesse an der Position und am Unternehmen. Wie das gelingt, liest du im Artikel [„Bewerbungsgespräch: Rückfragen an Arbeitgeber“](#).

i Hinweis

In Österreich dürfen Arbeitgeber bestimmte Fragen im Bewerbungsgespräch nicht stellen, da diese die Privatsphäre von Bewerber*innen betreffen. Auf welche Fragen du im Vorstellungsgespräch nicht antworten musst und wie du damit umgehst, wenn du sie gestellt bekommst, erfährst du im Blog-Artikel [„Welche Fragen sind im Jobinterview nicht erlaubt?“](#).



Stärken und Schwächen beschreiben

Zu den typischen Fragen im Bewerbungsgespräch gehören auch jene nach den eigenen Stärken und Schwächen. Potenzielle Arbeitgeber interessieren sich nämlich nicht nur dafür, was man gut kann, sondern auch dafür, wie selbstreflektiert man ist und wie man mit Stresssituationen umgeht.

Bedenke dabei: Niemand ist perfekt!

Jeder Mensch kann gewisse Dinge und andere nicht, hat charakterliche Stärken und Schwächen. Du solltest daher weder über- noch untertreiben! Nenne Schwächen, ohne deine Eignung für den Job vollständig zu untergraben. Zähle nicht unzählige Stärken auf, sondern sprich über jene, die für die Stelle relevant sind. Sei dabei ehrlich und authentisch und argumentiere anhand von Beispielen.

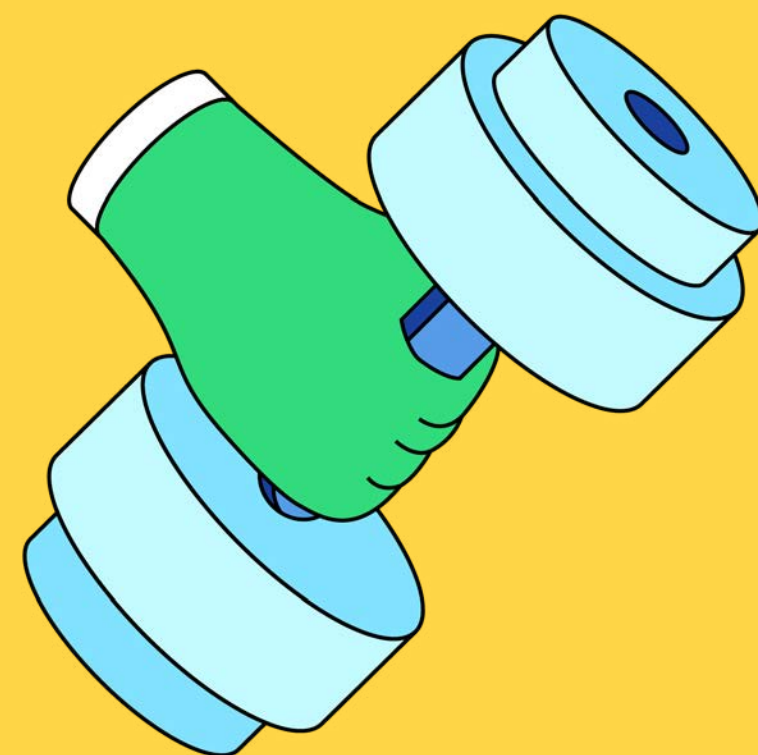
Um herauszufinden, welche Stärken und Schwächen du hast, beantworte die Fragen auf Seite 7. Nimm dir Zeit, um darüber nachzudenken und überlege, in welchem Bezug sie zu der ausgeschriebenen Position stehen.

Konkrete Beispiele für die Formulierung von Stärken und Schwächen im Vorstellungsgespräch findest du im Beitrag [„Stärken und Schwächen im Bewerbungsgespräch meistern“](#) im [karriere.at](#) Blog.

i Tipp: Lücken im Lebenslauf

Die meisten Berufsleben verlaufen nicht geradlinig und ohne Unterbrechung. Sei dir also bewusst, dass eine Lücke im Lebenslauf nicht schlimm ist. Ist die Zeitspanne im Lebenslauf ohne Nennung einer Tätigkeit jedoch länger als zwei Monate, solltest du auf die Frage vorbereitet sein, was du in dieser Zeit getan hast. Wie du souverän damit umgehst, erfährst du im Artikel [„Lücken im Lebenslauf“](#) am [karriere.at](#) Blog.

Stärken erkennen



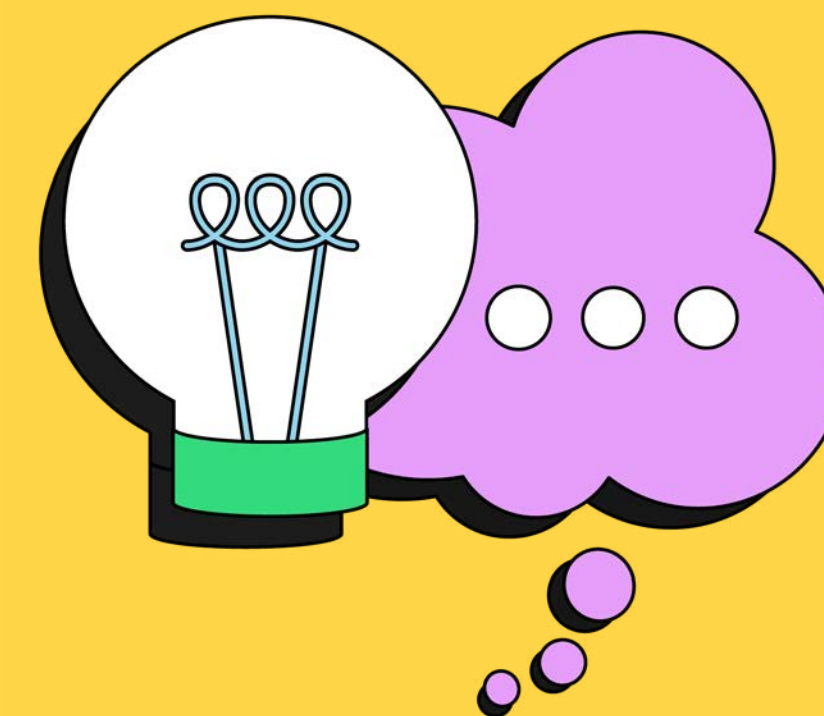
Welche beruflichen Erfolgserlebnisse hattest du in den letzten 12 Monaten? Welche Eigenschaft oder Fähigkeit hat dir dabei geholfen?

Platz für Notizen

Für welche Eigenschaft oder Fähigkeit hast du schon einmal von Kolleg*innen oder Vorgesetzten Komplimente bekommen?

Platz für Notizen

Schwächen reflektieren



Welche berufliche Aufgabe hast du als herausfordernd empfunden und warum? Was hast du daraus gelernt?

Platz für Notizen

Welche Eigenschaft würdest du an dir selbst gerne ändern? Was tust du, um mit dieser Schwäche gut umzugehen?

Platz für Notizen

Arbeitgeber-Recherche

Informier dich vor dem Gespräch über das Unternehmen. Fehlendes Wissen wirkt schnell unvorbereitet und desinteressiert. Die Arbeitgeber-Recherche hilft dir herauszufinden, ob der Job wirklich zu dir passt.

1. Starte bei deiner Recherche mit der offiziellen **Website** und lies sie mit Fokus auf folgende Punkte:

Geschichte und Struktur: Wann und wo wurde das Unternehmen gegründet? Handelt es sich um einen traditionsreichen Familienbetrieb, einen internationalen Konzern oder ein Start-Up, das erst vor kurzem gegründet wurde? Wie viele Mitarbeiter*innen sind dort beschäftigt? Gibt es neben der Unternehmenszentrale noch weitere Niederlassungen?

In welchem Team wärst du beschäftigt und wer wäre deine Führungskraft?

Produkte und Dienstleistungen: Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet das Unternehmen an? Wer sind die Hauptkunden?

Geschäftsführung: Wer sind die führenden Köpfe im Unternehmen? Gibt es mehrere Niederlassungen, so sieh dir jene genauer an, in der du dich bewerben hast!

2. Mache weiter mit der Recherche von Kommunikationskanälen, die sich speziell an Jobsuchende und Bewerber*innen wenden.

Viele Arbeitgeber haben „**Karriere**“-**Seiten**, auf denen sie Informationen zur Unternehmenskultur, zum Arbeitsumfeld und zu Benefits teilen. Wirst du auf der Website nicht fündig, kannst du auf karriere.at/firmen nach dem Unternehmen suchen und dir das **Arbeitgeberprofil** ansehen. Dieses Vorgehen hilft dir auch dabei, dir eigene Fragen für das Bewerbungsgespräch zu überlegen. Stelle dir folgende Fragen:

Arbeitsort: Wo werde ich künftig arbeiten? Wie komme ich am besten dorthin (öffentlich/PKW/Shuttle-Service des Unternehmens)? Gibt es auch die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten (falls in deinem Beruf möglich)?

Miteinander: Wie viele Mitarbeiter*innen sind an dem Standort beschäftigt, wo ich arbeiten werde? Wie ist das Miteinander - (wie) wird der gegenseitige Austausch gefördert?



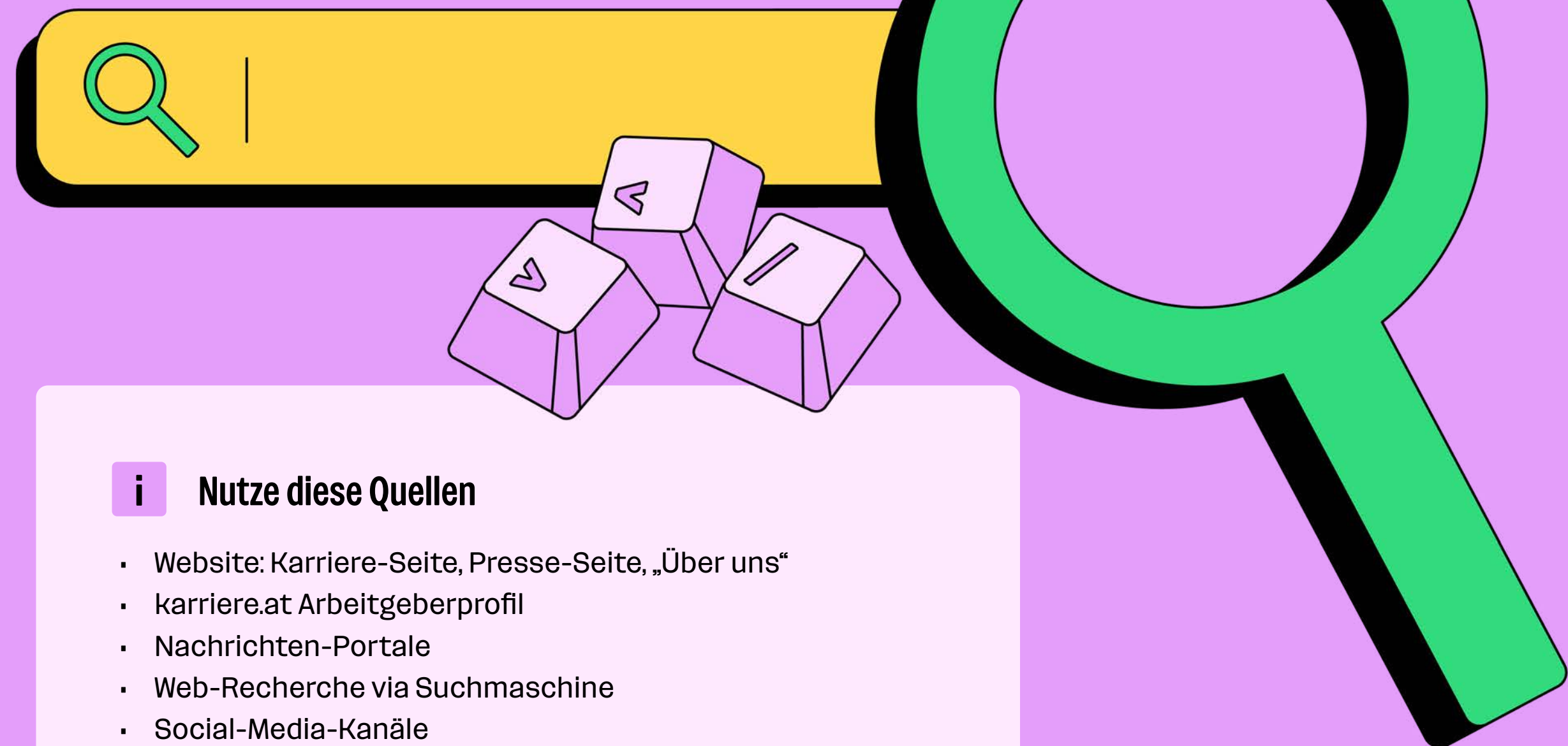
Arbeitgeber-Recherche

3. Keine Unternehmensrecherche ist vollständig ohne die Suche nach Neuigkeiten aus dem Unternehmen, in Form von aktuellen **Presseaus-sendungen oder Presseartikeln**.

Du kannst in Suchmaschinen, direkt auf Nachrichten-Portalen oder im Originaltextservice der Austria Presse Agentur (APA-OTS, ots.at) nach Veröffentlichungen suchen. Viele Unternehmen haben auch einen eigenen „Presse“-Bereich auf ihrer Website, wo sie Nachrichten aus dem Unternehmen veröffentlichen.

Versuche, die Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Welche Themen beschäftigen das Unternehmen aktuell?
 - Gibt es neue Produkte oder Dienstleistungen?
 - Hat es in letzter Zeit wesentliche personelle Veränderungen gegeben, zum Beispiel in der Geschäftsführung?
4. Zuletzt lohnt sich die Recherche nach **Social-Media-Kanälen** des Unternehmens. Starte mit einem Blick in die Social-Media-Kanäle, die auf der Website verlinkt sind (häufig im Footer). Große Unternehmen, die mehrere Produkte anbieten und diese direkt an Konsument*innen verkaufen, haben häufig mehrere Social-Media-Profile, die jeweils einem Produkt gewidmet sind. Kleine Unternehmen kommunizieren manchmal nicht im Namen des Unternehmens, sondern über die Geschäftsführung/Inhaber*innen, zum Beispiel auf LinkedIn. Es kann sich daher auch lohnen, nach dem Namen der Geschäftsführer*in zu suchen.



i Nutze diese Quellen

- Website: Karriere-Seite, Presse-Seite, „Über uns“
- karriere.at Arbeitgeberprofil
- Nachrichten-Portale
- Web-Recherche via Suchmaschine
- Social-Media-Kanäle

Unser Tipp:
Nicht alles wirst du bei deiner Recherche finden:
Notiere offene Fragen fürs Bewerbungsgespräch.

Kenne deine Gehaltsvorstellung

In Österreich sind Arbeitgeber rechtlich dazu verpflichtet, Mindestgehälter in Inseraten zu nennen. Nicht selten wird das Gehalt aber auch im Bewerbungsgespräch thematisiert. Wirst du danach gefragt, wie viel du gerne verdienen würdest, so solltest du eine Antwort parat haben, die zeigt, dass du deinen Marktwert kennst und dich vorab über branchenübliche Gehälter informiert hast.

Die folgenden Schritte helfen dir dabei, dich auf die Frage nach deinem Wunschgehalt vorzubereiten:

Schritt 1: Recherchiere deinen **Marktwert** über [karriere.at](#) - wie viel wird in ähnlichen Jobs durchschnittlich mindestens geboten?

Schritt 2: Recherchiere den zugrunde liegenden **Kollektivvertrag**: In Österreich

sind Mindestgehälter in Kollektivverträgen festgelegt. Sie werden regelmäßig zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter*innen ausverhandelt und variieren je nach Branche. Um herauszufinden, wie viel du in einer Branche verdienen kannst, lohnt sich der Blick in den zugrunde liegenden Kollektivvertrag.

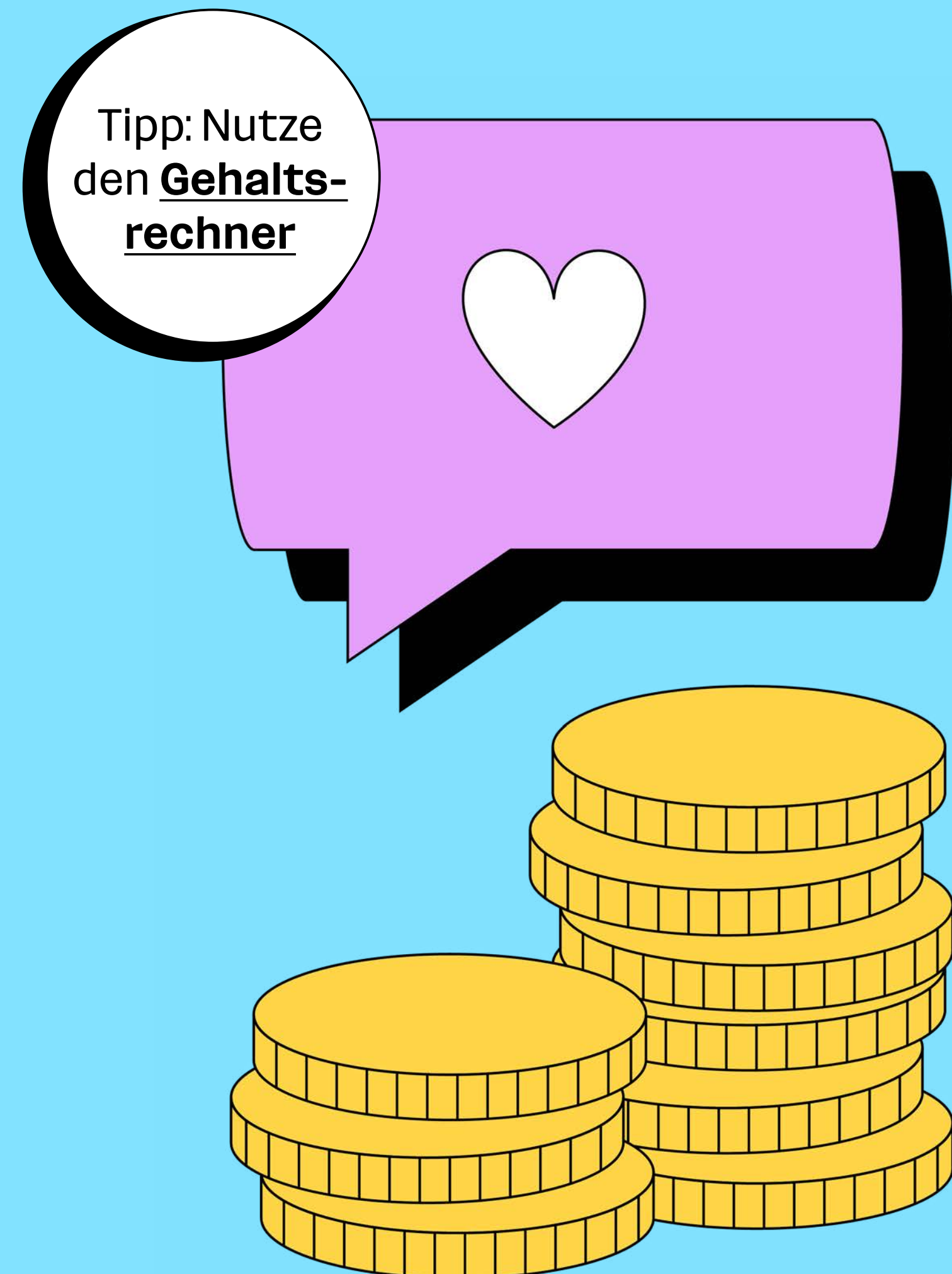
Unser Tipp: Um schneller herauszufinden, wie viel du in der jeweiligen Branche verdienen kannst, kannst du KI-Tools, wie ChatGPT, nutzen. Kopiere den Link zum jeweiligen Kollektivvertrag und nenne ein paar anonymisierte Grunddaten wie

- höchste abgeschlossene Ausbildung,
- Berufserfahrung,
- Führungsverantwortung (ja/nein),
- Ort der Berufstätigkeit

Beispiel: „[Link zum jeweiligen Kollektivvertrag einfügen] Wie viel kann ich in dieser Branche mit einem Universitätsabschluss M.A. und 3 Jahren Berufserfahrung als Vertriebs-Mitarbeiterin ohne Führungsverantwortung in Wien verdienen?“

Schritt 3: Überlege auf der Basis deines Marktwerts und des Mindestgehalts laut Branchen-Kollektivvertrag, welche **Gehaltsspanne** du im Bewerbungsgespräch nennen möchtest.

Schritt 4: **Argumentiere** dein Wunschgehalt auf der Basis deiner Qualifikation, Erfahrung und bisheriger Erfolge.





Was tun, wenn das Gehalt nicht besprochen wird oder nicht deinen Vorstellungen entspricht?

Spätestens nach dem Vorstellungsgespräch solltest du wissen, wie viel du in der ausgeschriebenen Position verdienen kannst. Falls das Gehalt nicht von deinem Gegenüber angesprochen wird, kannst auch du die Initiative ergreifen und danach fragen: „Welches Gehalt ist für diese Position vorgesehen?“

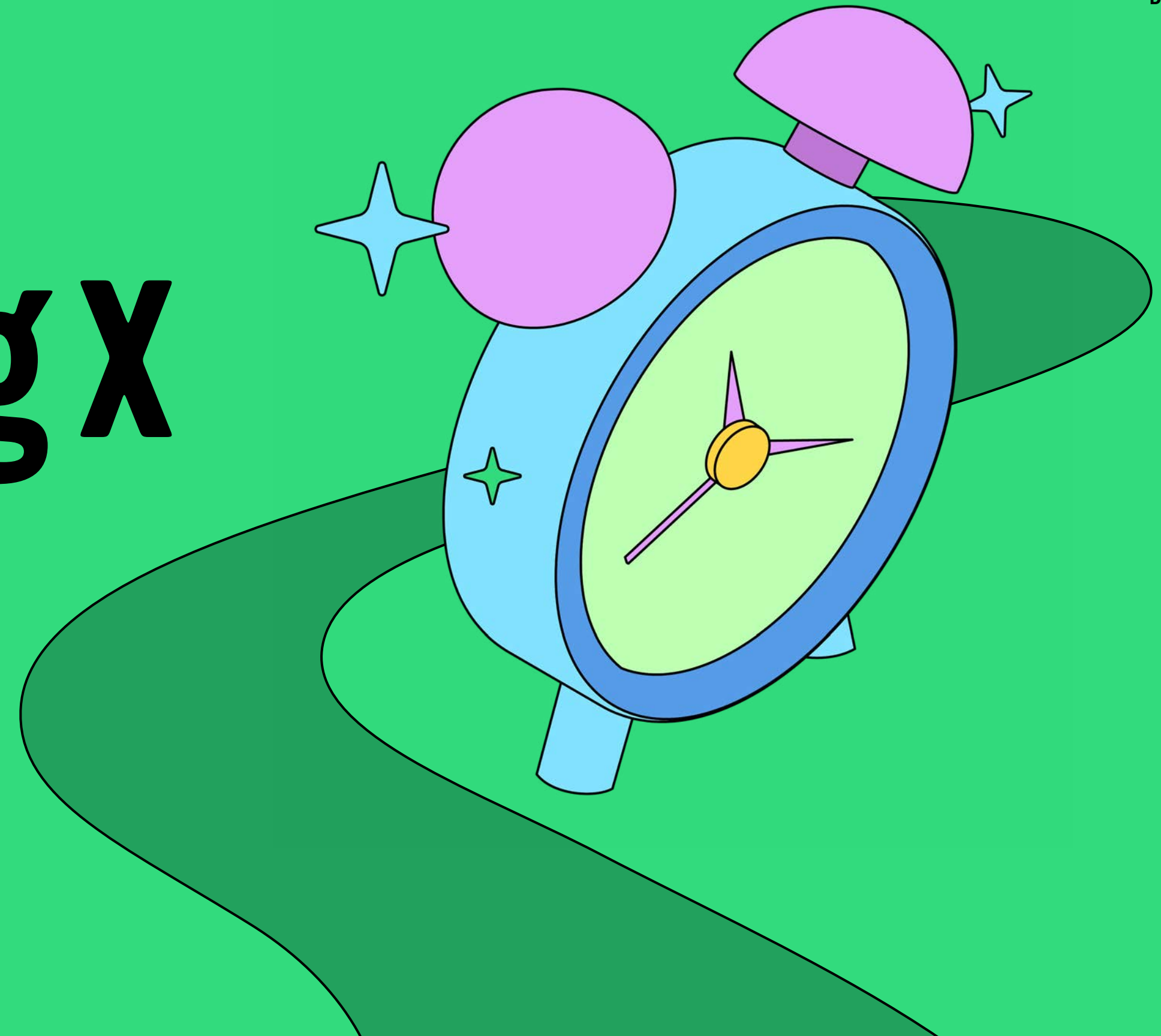
Entspricht das Gehalt nicht deinen Vorstellungen so kannst du das auf der Basis deiner ausführlichen Recherche zu deinem Marktwert selbstbewusst ansprechen: „Ich möchte in dieser Position und mit meiner Qualifikation zwischen xxxx Euro und xxxx Euro brutto pro Monat verdienen.“ Falls das Unternehmen nicht das von dir gewünschte Gehalt bezahlen kann oder will, so hast du die Möglichkeit, dir Bedenkzeit zu erbeten. Überlege dir im Anschluss an das Gespräch in Ruhe, ob

du die Position trotz des niedrigeren Gehalts antreten möchtest und melde dich so bald wie möglich bei der Gesprächspartner*in mit deiner Entscheidung.

i Gehaltswunsch formulieren

Wie du deinen Gehaltswunsch in der Bewerbung am besten formulierst, erfährst du im Artikel „Gehaltsvorstellung nennen: So formulierst du deinen Gehaltswunsch in der Bewerbung“ am [karriere.at](https://www.karriere.at) Blog.

Tipps für den Tag X



Entspannt ankommen: Nervosität vor dem Bewerbungsgespräch ist völlig normal. Um dennoch möglichst entspannt in den Termin zu gehen, kannst du einige Dinge tun:

- Plane am Tag des Vorstellungsgesprächs keine allzu stressigen Aufgaben oder Termine ein, sondern **nimm dir Zeit** für Dinge, von denen du weißt, dass sie dir guttun und dich entspannen.
- **Bewegung** hilft vielen Menschen bei der Bekämpfung von innerer Unruhe und Stress. Geh eine Runde spazieren oder joggen, mach Liegestütze oder Kniebeugen, oder tanze ausgelassen zu deinem aktuellen Lieblings-Song.
- Mach dich **rechtzeitig auf den Weg** zum Unternehmen und plane einen Zeitpuffer für Stau und/oder Öffi-Verspätungen ein.
- Melde dich etwa 10 Minuten vor dem Termin an. Falls du dich verspätet, ruf rechtzeitig an und **informiere deine Ansprechperson**.
- Erreicht deine Nervosität kurz vor Beginn des Gesprächs seinen Höhepunkt, kannst du diese mit **gezielten Atemübungen**, zum Beispiel der 4-7-8-Technik, bekämpfen (siehe Kasten rechts).

i Die 4-7-8-Technik

1. Atme 4 Sekunden lang tief durch die Nase ein.
2. Halte den Atem 7 Sekunden lang an.
3. Atme 8 Sekunden lang langsam durch den Mund aus.
4. Wiederhole diese Übung mindestens drei Mal.

Online-Interview

Damit du auch remote einen guten ersten Eindruck machst, teste jedenfalls vorab die Technik:

- Stromanschluss
- Stabile Internetverbindung
- Mikrofon
- Kamera

Um für einen professionellen ersten Eindruck zu sorgen, solltest du bei Video-Interviews auf folgende Punkte achten:

Lichtverhältnisse im Raum: Dein Gesicht sollte weder über- noch unterbelichtet sein. Deine Gesprächspartner*innen sollen dich gut sehen können.

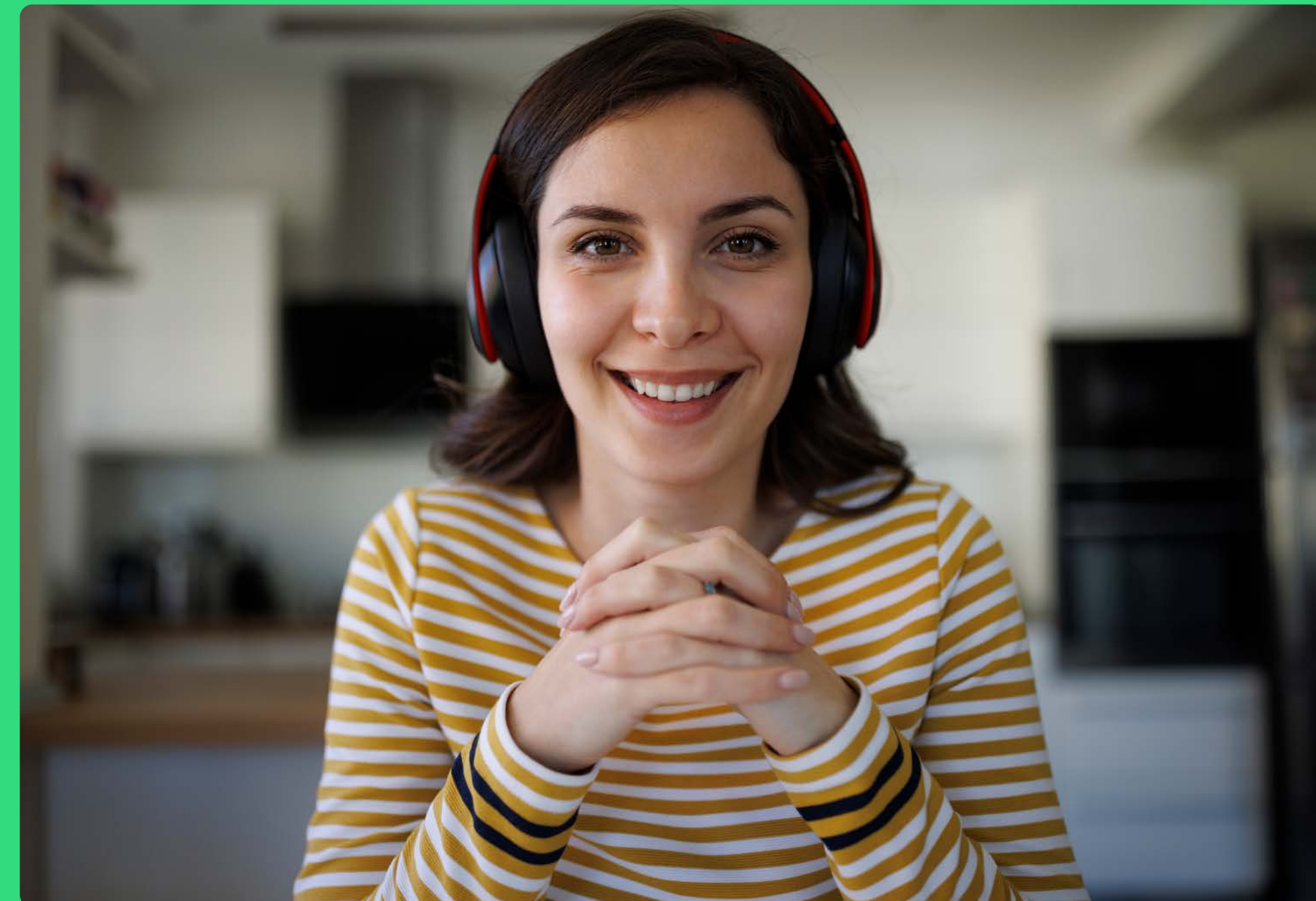
Bildausschnitt: Stelle die Kamera bzw. den Laptop so auf, dass sich die Linse möglichst auf Augenhöhe befindet. Du kannst zum Beispiel Bücher unter dem Laptop stapeln, damit du nicht zu sehr nach unten blickst.

Hintergrund: Wähle einen neutralen, professionellen Hintergrund für dein Vorstellungsgespräch oder schalte deinen Hintergrund auf "unscharf".

Ort: Wähle einen Ort, an dem du in Ruhe sprechen kannst, ohne unterbrochen zu werden. Sag gegebenenfalls Personen, die gerade in der Nähe sind, Bescheid, dass sie dich nicht stören sollen.

Verwende für das Video-Interview **ein Desktop-Gerät**. Solltest du nur ein Mobilgerät zur Verfügung haben, sag vor dem Bewerbungsgespräch bei deiner Ansprechperson im Unternehmen Bescheid. Stelle das Gerät beim Gespräch ab und halte es nicht in der Hand, um das Bild nicht zu verwackeln und damit Unruhe in das Gespräch zu bringen.

Unser Tipp: Wenn die Technik trotz sorgfältiger Vorbereitung versagen sollte: Bewahre die Ruhe und biete einen Ersatztermin an.



Der erste
Eindruck
zählt



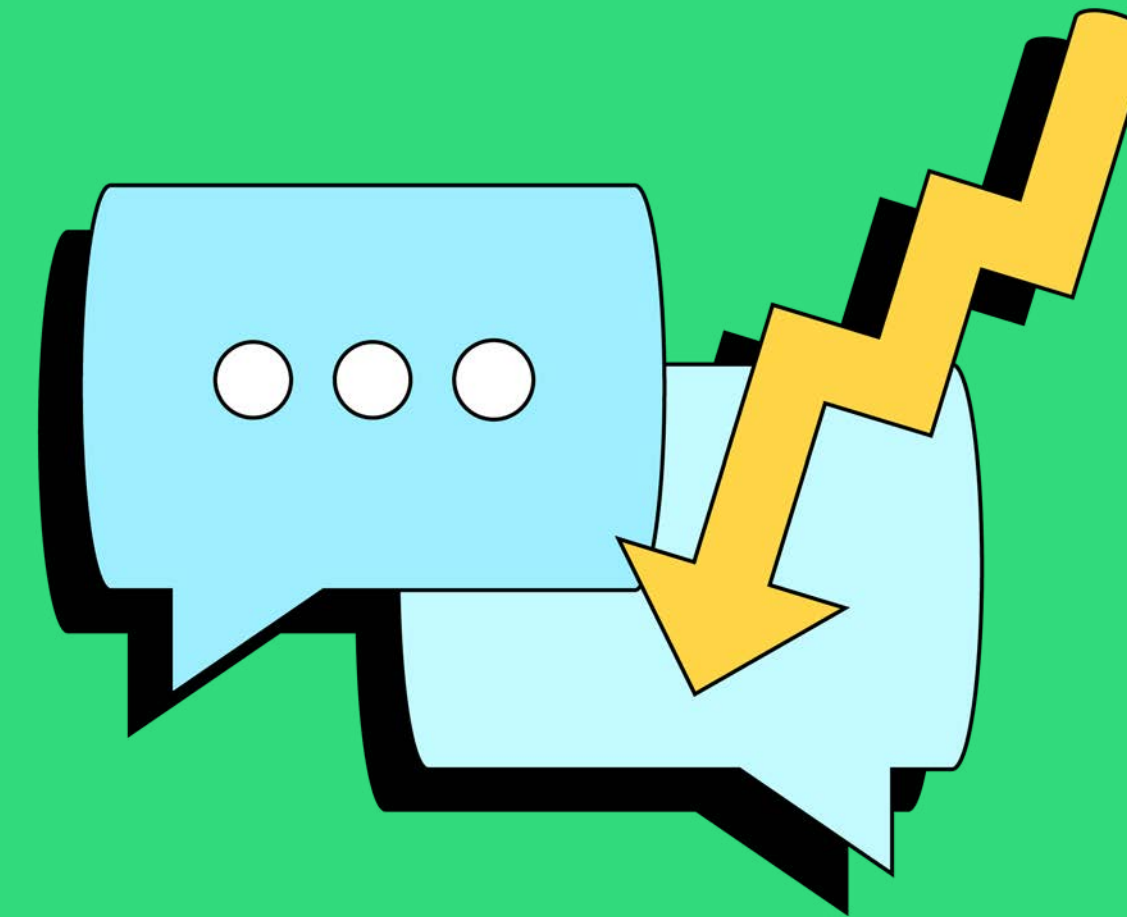
Angemessen angezogen zum Bewerbungs- gespräch

„Was soll ich bloß anziehen?“ Diese Fragen stellen sich wohl alle Kandidat*innen vor einem Bewerbungsgespräch. Um nicht am Tag X noch weiter zu Aufregung und Anspannung beizutragen, solltest du dir schon vorab überlegen, was du anziehen wirst.

Dabei spielt es keine Rolle, ob du möglichst modisch gekleidet bist, sondern dass du professionell und gepflegt auftrittst und dein Kleidungsstil den Gepflogenheiten in der Branche entspricht.

Tipp: Schau dir Fotos von Mitarbeitenden auf der Website oder den Social-Media-Kanälen des Unternehmens an und orientiere dich an deren Kleidungsstil. Sind sie modisch-lässig gekleidet oder in Sakko und Blazer zu sehen? Was in welcher Branche geht und was nicht, erfährst du im Artikel [„Bewerbungsgespräch Outfit: Was ziehe ich an?“](#) am [karriere.at](#) Blog.

No-Gos im Bewerbungsgespräch



- Unpünktlich sein ohne Bescheid zu geben oder den Termin vergessen
- Gesprächspartner*in mit falschem Namen ansprechen
- Nicht mehr wissen, welche Stelle ausgeschrieben wurde
- Schlecht über ehemalige Arbeitgeber oder Vorgesetzte sprechen
- Lügen
- Aggressives oder arrogantes Auftreten

Auch für die Vertreter*innen des Arbeitgebers gelten ähnliche No-Gos: Lassen sie dich länger warten, ohne sich für die Verspätung zu entschuldigen, oder sagen sie gar den Termin kurzfristig ab, zeugt das von wenig Wertschätzung gegenüber Bewerber*innen. Weiß dein Gegenüber nicht, wer du bist und für welche Stelle du dich beworben hast, ist das ebenso kein gutes Zeichen. Spricht die Person dann auch noch schlecht über (ehemalige) Mitarbeiter*innen, oder tritt gar aggressiv oder arrogant auf, solltest du dir zwei Mal überlegen, ob du bei diesem Arbeitgeber richtig bist.

Achte auf deine Körpersprache!

Natürlich sollte in einem Bewerbungsgespräch vor allem deine fachliche Qualifikation im Vordergrund stehen. Ein freundlicher, erster Eindruck kann jedoch den entscheiden-

den Vorteil bringen. Signalisiere im Gespräch Aufmerksamkeit und Interesse, indem du eine aufrechte, der Gesprächsperson zugewandte Haltung einnimmst und Blickkontakt haltest.



Verabschiedung

Am Ende des Gesprächs kannst du nachfragen, wie es im Bewerbungsprozess weitergeht und wann du mit einer Entscheidung rechnen kannst. Das gibt dir Orientierung und die Mög-

lichkeit, dich bei Bedarf selbst zu melden. Bedanke dich für das Gespräch und verabschiede dich mit einem freundlichen Lächeln und einem Händedruck.



karriere.at GmbH

Die karriere.at GmbH ist ein 2004 in Linz gegründetes Digitalunternehmen. Es betreibt mit karriere.at eine Online-Plattform zur Jobsuche und beruflichen Weiterentwicklung, die mit bis zu 1,3 Millionen monatlichen Besucher*innen zu den erfolgreichsten in Österreich zählt. Unternehmen können auf karriere.at Stelleninserate veröffentlichen, sich als Arbeitgeber positionieren und auf eine Talentdatenbank mit über 150.000 Lebensläufen zugreifen. Das Unternehmen ist Teil der norika group.

Sie haben Feedback oder Themenvorschläge?
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht: redaktion@karriere.at